

SPORTLER DES JAHRES: EHRUNG DER TITELTRÄGER BEI GALA IM GOP-VARIETÉTHEATER

Botschafter und Werbeträger für Bremen



Weltmeister 2013: Die Lateinformation des Grün-Gold-Clubs Bremen um Coach Roberto Albanese (vorne) tanzte in der heimischen ÖVB-Arena zum Titelgewinn. FOTO: FRANK THOMAS KOCH



Deutscher Meister 2013: Das Tischtennisteam des SV Werder Bremen um Coach Cristian Tamas (rechts) feierte den größten Triumph in der Vereinsgeschichte. FOTO: IMAGO

NOMINIERTER SPORTLERINNEN

MANJOU WILDE

Dauergast in DFB-Auswahlteams



Am 2. September 2012 spielt Manjou Wilde erstmals für den Fußball-Zweitligisten Werder Bremen. Gegen den BV Cloppenburg wird die Mittelfeldspielerin in der 73. Minute eingewechselt – es wird ein denkwürdiges Debüt. Denn die noch 17-Jährige verschießt zwei Minuten vor Schluss einen Elfmeter, sodass ihr Team mit einer 0:1-Niederlage in die Saison startet. Kein Problem für Werder, kein Problem für Manjou Wilde. Die gebürtige Bremerin, die bis 2009 für den FC Huchting aufläuft, gehört seit der U15 zum Kader des deutschen Nationalteams, spielt aktuell in der U20 des DFB und hat ihren festen Platz in Werders Zweitliga-Vertretung. Gleich in ihrer ersten Spielzeit wird Manjou Wilde zu Werders Spielerin der Saison gewählt. (jgr)

SIMONE GRZIWA

Zweites DM-Gold im Kegeln

Sie ist Wiederholungstäterin: Ein Jahr nach dem Gewinn der deutschen Meisterschaft auf heimischen Kegelbahnen in Bremen sichert sich Simone Grziwa 2013 auch in Lüneburg den nationalen Titel in der offenen Klasse. Nachdem es 2012 noch relativ knapp zugegangen ist, lässt die derzeit erfolgreichste Keglerin des Bundesligisten KSC Carat mit hervorragenden 928 Holz der Konkurrenz diesmal überhaupt keine Chance. Es ist das zweite Einzel-Gold der Bremerin, die es – ebenfalls wie im Jahr zuvor – erneut in die engere Auswahl zu Bremens Sportlerin des Jahres geschafft hat. Die Leistungen von Simone Grziwa haben sich längst überregional herumgesprochen, sodass sie inzwischen fest zur Nationalmannschaft gehört. (jgr)



IMKE TURNER

Eine Ausnahmeathletin



Sie ist die Ausnahme-sportlerin der Deutschen Taekwondo Union in der Disziplin Technik (Poomsae): Imke Turner von Tura Bremen. Ihre Trophäensammlung ist wirklich beeindruckend. Als einzige deutsche Taekwondoka konnte sie bei allen acht Weltmeisterschaften eine Medaille gewinnen. Dreimal Welt- und zweimal Vizeweltmeisterin im Synchronwettbewerb, fünffache Vizeweltmeisterin im Einzelwettbewerb und zweimal Bronze im Einzelwettbewerb lautete die Erfolgsbilanz von Turner, die sich bei der WM 2013 auf Bali zum dritten Mal in Folge die Silbermedaille im Einzelwettbewerb sicherte. Bei den Technik-Europameisterschaften im spanischen Alicante holte die Tura-Athletin zudem die Goldmedaille. (fbü)

Das GOP-Varietétheater ist am Dienstag, 18. März, ab 19 Uhr Schauplatz der 2. Bremer Sportgala. Das größte Anliegen dieser Benefizveranstaltung ist die Förderung des Nachwuchses in der Region. Die vor zwei Jahren gegründete Sportstiftung sammelt deshalb Gelder, um Talente von heute zu Olympioniken von morgen zu machen. Erste Schritte wurden bereits unternommen, viele weitere sind indes noch nötig und sollen folgen. Deshalb hofft die Sportstiftung um den Vorsitzenden Wolfgang Schönecker am Galaabend auf viele Gäste aus Wirtschaft und Sport, die mit ihrem Kommen die Talentförderung unterstützen. Eingeladen ist jeder interessierte Bremer Bürger, ein Ticket inklusive Essen, Trinken und Showprogramm kostet 67,70 Euro. Das Programm hat dabei einiges

zu bieten. Im Showteil treten Artisten des GOP auf, zudem haben Beachvolleyball-Olympiasieger Jonas Reckermann und UN-Sonderbotschafter Willi Lemke ihr Kommen zugesagt. Weiterer Höhepunkt der Veranstaltung ist die Ehrung der Sportler des Jahres 2013. Auf dieser Seite stellen wir Ihnen die drei Kandidaten in den Kategorien Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften vor, aus denen eine Fachjury den jeweiligen Titelträger auswählt. Darüber hinaus wird erstmals ein Nachwuchsförderpreis vergeben – und die Handelskammer vergibt erneut den mit 3000 Euro dotierten Sonderpreis für Betriebssportgruppen. Tickets für die Veranstaltung gibt es im Pressehaus des WESER-KURIER in der Martinstraße sowie in allen regionalen Zeitungshäusern und unter der Rufnummer 04 21 / 36 36 36.

NOMINIERTER SPORTLER

WERNER UNLAND

Gleich zweimal Bronze bei EM

Werner Unland von Tura Bremen kehrte von den Technik-Europameisterschaften im Taekwondo im spanischen Alicante gleich mit zwei Bronzemedailen zurück. Unland belegte im Synchronwettbewerb zusammen mit seinem Bremer Vereinskameraden Tim Glenewinkel und Joannis Malliaros ebenso den dritten Platz wie im Einzelwettbewerb. Auch dank der Bremer Erfolge beendete die deutsche Nationalmannschaft die EM 2013 als bestes Team. Und auch bei den deutschen Taekwondo-Meisterschaften in Ingolstadt war die Synchronmannschaft um Werner Unland erfolgreich und verteidigte deutlich den im Vorjahr gewonnenen Titel. Zudem errang Unland auch im Einzelwettbewerb die Goldmedaille. (fbü)



NOMINIERTER MANNschaften

Grün-Gold-Club Bremen

Es war das Jahr der Grün-Gold-Formation. Mit ihrer atemberaubenden Choreografie „Final Countdown“ gewannen die Tänzerinnen und Tänzer von Trainer Roberto Albanese zu Jahresbeginn souverän die Bundesligasaison. Es folgte ein dritter Platz bei der Europameisterschaft in Litauen, der die Erfolgsserie mit „nur“ Bronze für die Bremer ein bisschen trübte. Anschließend jedoch konnte keine andere Lateinformation den Grün-Gold-Club mehr stoppen. Im September reiste die Mannschaft zu den erstmals ausgetragenen World-Dance-Games nach Taiwan – und gewann mit einer großartigen Präsentation. Doch es sollte noch besser werden. Bei den deutschen Meisterschaften einen Monat später überzeugte die Mannschaft mit einer grandiosen Vorstellung Publikum und Wertungsrichter. Die Konkurrenz war chancenlos. Die Bremer Lateinformation siegte zum siebten Mal in Folge. Gestärkt durch diesen Triumph ließ sich die Mannschaft bei der Weltmeisterschaft in Bremen im Dezember auch von der starken Konkurrenz aus Litauen und Russland nicht irritieren. Traumhaft sicher und extrem rasant tanzte die Formation des Grün-Gold-Clubs zum erneuten Titelgewinn. Die Bremer sind zurzeit das Maß aller Dinge im Lateintanz. (rug)

Bachmann/Henning

Das Kumite (japanisch eine „Begegnung der Hände“) bezeichnet eine Wettkampfform zweier Gegner ohne vorherige Absprache der Techniken. Mit Andreas Bachmann (Nippon Bremerhaven) und Oliver Henning (Shokado Bremen) sind zwei Aktive aus dem Bereich des Landessportbundes Bremen für derartige „Begegnungen der Hände“ besonders gut gewappnet. Beide Karateka gehören der siebenköpfigen Kumite-Nationalmannschaft um Bundestrainer Thomas Nitschmann an. Und das auch im abgelaufenen Sportjahr mit großem Erfolg. Nach Rang fünf bei der Weltmeisterschaft 2012 und dem sensationellen Titelgewinn bei der Europameisterschaft auf Teneriffa im selben Jahr reichte es 2013 in Ungarn für den Titelverteidiger in der Teamwertung immerhin zur Bronzemedaille. Nach einer starken Vorrunde hatten sich die Kämpfer des DKV im Halbfinale dem amtierenden Weltmeister Frankreich geschlagen geben müssen. Der Bremer Henning und der Bremerhavener Bachmann, der zudem in 2013 erneut Deutscher Vizemeister in der Gewichtsklasse bis 75 Kilogramm wurde, dürften nach den guten Auftritten in den Vorjahren auch bei der im November 2014 in Bremen stattfindenden Weltmeisterschaft zum deutschen Team gehören. (fbü)

SV Werder Bremen

Seit Jahren geht es in der Tischtennis-Bundesliga mit Werder bergauf. Der einstige Abstiegskandidat mauserte sich in der Tabelle erst zum Mittelfeldaspiranten, bevor er 2013 gleich die erste Teilnahme am Halbfinale zur deutschen Meisterschaft mit dem Titelgewinn krönte. Im Halbfinale scheiterte Rekordmeister Borussia Düsseldorf an den Bremern, im Endspiel in Frankfurt hatte die TTF Liebherr Ochsenhausen beim 0:3 keine Chance. Die mitgereisten Werder-Fans ließen Chuang Chih-Yuan, Adrian Crisan, Constantin Cioti und Paul Drinkhall hochleben und feierten gleichermaßen Trainer Cristian Tamas und Teamchef Sascha Greber. Mit der Verpflichtung von Adrian Crisan 2010 begann Werders Höhenflug, das Team glänzte nun auch in europäischen Cup-Wettbewerben. 2012 bei den Olympischen Spielen in London erreichte Crisan das Viertelfinale, in dem er auf Chuang Chih-Yuan traf. Der Taiwanese gewann – bitter für den Rumänen, aber nicht für Werder. Denn der Klub hatte den Weltranglistenelften zur Saison 2012/13 verpflichtet – und damit den Grundstein für die DM gelegt. Schneller als erhofft, erklimmte Werder mit zwei Weltklassespielern und zwei überdurchschnittlich agierenden Teamgefährten die oberste nationale Stufe. (jgr)

VADIM AVERIN

Weltmeisterlicher Hip-Hopper



Eine Gold- und zwei Silbermedaillen lautet die stolze Ausbeute von Vadim Averin bei der Weltmeisterschaft der Hip-Hopper in Kopenhagen. Der 14-jährige Bremerhavener, der die Farben der Tanzschule Beer vertritt, belegte in der Kategorie Hip-Hop Solo den ersten Platz. Zweimal Silber gewann Averin im Electric Boogie, wo er sowohl als Solo-Tänzer als auch im Duo mit Marcel Pietruch Zweiter wurde. Damit aber nicht genug: Auch bei der Europameisterschaft in Amsterdam erreichte Vadim Averin mehrere Treppchenplätze. Der Junior triumphierte in der Disziplin Electric Boogie als Solo-Tänzer und holte auch als Duo mit Partner Pietruch den EM-Titel. Silber gab's für Averin zudem in der Hip-Hop-Solo-Konkurrenz. (fbü)

PHILIP ZWIENER

Olympia-Teilnehmer und Eisbär

Es gibt im Lande Bremen nicht viele deutsche A-Nationalspieler. Doch Philip Zwiener zählt zu dieser Gattung. Vor knapp sechs Jahren debütierte er im Basketball-Nationalteam, mittlerweile bringt es der 28-Jährige in der Auswahl auf 60 Einsätze. In Rotenburg geboren, empfiehlt sich der Flügelspieler in Bremer Vereinen für höhere Aufgaben. Zwiener trägt das Trikot der BTS Neustadt, der Bremen Roosters und feiert nach Zwischenstation beim Berliner Zweitligisten TuS Lichterfelde mit dem deutschen Topklub ALBA Berlin Erfolge. Nach zwei Jahren in Trier ist der Olympia-Teilnehmer 2008 in Peking seit 2012 nicht nur der Lokalmatador bei den Eisbären Bremerhaven, sondern zählt zu den Stützen des Bundesligisten. (jgr)



Mit Oliver Henning (links) und Andreas Bachmann gehören auch zwei Karateka aus der Region der Kumite-Nationalmannschaft an, die bei der EM in Ungarn Bronze gewann. FOTOS: FR